

II-9447 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4768 IJ

1989 -12- 15

A n f r a g e

der Abgeordneten Roppert, Dkfm. Ilona Graenitz
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Diskussionen von Offizieren des Bundesheeres mit Maturaklassen
in höheren Schulen

Die Maturaklassen der höheren Schulen haben Gelegenheit, mit Offizieren des österreichischen Bundesheeres über den Wehrdienst und das Heereswesen zu diskutieren. Dies ist prinzipiell positiv zu beurteilen, da dadurch jungen Staatsbürgern die Sinnhaftigkeit der umfassenden Landesverteidigung aus der Sicht des Bundesheeres dargelegt wird. Diese Einrichtung bringt aber auch die Verantwortung des Bundesheeres mit sich, objektive und kompetente Referenten zur Verfügung zu stellen, um bei den Schülerinnen und Schülern nicht das Gegenteil des gewünschten Zweckes zu erreichen. Zumindest in Einzelfällen scheint diese Objektivität und Kompetenz nicht immer gegeben zu sein (siehe Beilage).

Aufgrund dieses Vorfalles in einem Linzer Gymnasium anlässlich einer solchen Diskussion, der auf wenig Einfühlungsvermögen des vortragenden Offiziers schließen läßt, da es zu einem Abbruch der Diskussion kam, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

A n f r a g e:

1. Welche Qualifikation müssen Offiziere vorweisen, die zu Diskussionen mit Maturaklassen abgestellt werden ?

- 2 -

2. Gibt es eine spezielle Vorbereitung bzw. Unterlagen für derartige Diskussionen ?
3. Wenn ja, welche ?
4. Wieviele derartige Veranstaltungen finden in Österreich statt ?
5. Was haben Sie aufgrund der gegenständlichen Beschwerde unternommen ?
6. Ist es auch schon anderswo zu ähnlichen Beschwerden gekommen ?

Klasse 8LNA
Bundesoberstufenrealgymnasium
Honauerstraße 24
4020 Linz

Linz, 1. Dezember 1989

Beschwerde über den Bundesheer-Vortrag des Olt. Dr. Mag. Fischer
vom 24. 11. 1989

An den Militärkommandanten von OÖ.
Div. Dr. Karl Schöllner
Kaserne Hörsching
4063 Hörsching

Sehr geehrter Herr Divisionär!

Wir, die 8 LNA Klasse des BORG-Honauerstraße-Linz hörten am Freitag, 24. 11. 1989 in unserer Klasse einen Vortrag über "Bundesheer-Information und geistiger Landesverteidigung", den ein gewisser Herr Olt. Dr. Mag. Fischer hielt. Olt. Dr. Mag. Fischer spielte zuerst den lässigen Typ, der auf unsere Fragen informativ und objektiv antworten würde. Je länger jedoch der Vortrag dauerte, desto mehr wich Olt. Dr. Mag. Fischer unseren Fragen über den Bundesheer-Alltag und die Zweckmässigkeit des österreichischen Bundesheeres aus, indem er sich auf einzelne militärtechnische Fragen versteifte, die wir nicht beurteilen konnten und die uns auch nicht interessierten. Als immer mehr Fragen auftauchten, kam Olt. Dr. Mag. Fischer sichtlich in geistige Bedrängnis. Verfiel er doch mehr und mehr in einen Kasernenhoftone, wurde immer lauter, unterbrach Schüler, die Fragen formulierten. verwendete Phrasen wie "Du bist ja von der roten Seite!" und beendete seinen Vortrag schließlich mit: "Und überhaupt laß ich mich von Leuten ohne Matura nicht auf die Schaufel nehmen." Als junge österreichische Bürger finden wir es traurig und beschämend, daß es für die Landesverteidigung keine anderen, als militärtechnische Begründungen gibt, daß das österreichische Bundesheer "Propaganda-Offiziere" wie Olt. Dr. Mag. Fischer an Schulen schickt, die unfähig sind, vernünftig und normal mit Schülern zu diskutieren und die ihre persönliche politische Meinung nicht von ihrer Arbeit trennen können. So etwas brauchen wir uns nicht und werden wir uns nicht bieten lassen! Im übrigen werden wir Briefe mit dem selben Inhalt an das Bundesministerium für Landesverteidigung, an das Armeekommando, an die Parlamentsfraktionen und an die oberösterreichischen Tageszeitungen senden.

Mit freundlichen Grüßen
für die 8LNA


Jürgen Enser
(Klassensprecher)